

3. Quartalsbericht 2023



Marktrückblick und -ausblick

Rückblick

Das dritte Quartal war nachhaltig geprägt von höheren Weltmarktpreisen für Nahrungs- und Genussmittel sowie für Energie- und Industrierohstoffe. Während die Gasfüllstände dank des milden Herbstes in Europa auf über 95% erhöht werden konnten und die Gaspreise gegenüber dem letzten Jahr stark sanken, haben die Ölpreise aufgrund der Förderkürzungen der OPEC+-Staaten (inklusive Russland) wieder deutlich zugelegt. Ein Preis von 100 US-Dollar je Barrel rückte in Sichtnähe. Die Inflation bewegte sich damit auf einem aus Sicht der Zentralbanken zu hohen Niveau, weshalb die Leitzinsen weiterhin erhöht blieben. In den USA zeigt sich die Wirtschaft weiter widerstandsfähig, während China und Europa deutlich an Dynamik verloren haben. Das globale Wirtschaftswachstum hat sich weiter abgeschwächt.

In den **USA** hat der Senat am 30. September einen bis 17. November 2023 laufenden Überbrückungskredit verabschiedet und konnte so die Schließung der Regierungsgeschäfte ab 1. Oktober 2023 in letzter Minute verhindern. Ein «Shutdown» hätte bedeutet, dass die Regierung nur für wesentliche Dienstleistungen Geld ausgeben kann und viele Bundesbedienstete ihren Gehaltscheck verspätet erhalten. Bei den Betroffenen hätte dies unter Umständen zu finanziellen Problemen geführt und so den Konsum reduziert. Der Indikator GDPNow™ weist auf eine weiterhin positive Entwicklung der Wirtschaft im dritten Quartal hin. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote ist im letzten Quartal leicht von 3,6% auf 3,8% gestiegen, doch das Lohnwachstum blieb hoch.

Die Inflationsrate ist damit von 3,0% per Ende Juni, dem tiefsten Wert seit zwei Jahren, auf 3,7% per Ende September angestiegen. Die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen ist im vergangenen Quartal von 3,8% auf 4,6% und damit auf den höchsten Stand seit 16 Jahren geklettert. Ein wichtiger Wachstumsfaktor ist die Fiskalpolitik. Diese unterläuft mit steigenden Staatsausgaben und schwachen Steuereinnahmen die Geldpolitik, welche versucht, die Inflation einzudämmen. Jerome Powell, der Vorsitzende der US-Notenbank (Fed), erhöhte im Juli die Leitzinsen um 0,25% auf 5,5% und bekräftigte in seiner Rede in Jackson Hole einmal mehr, dass weitere Zinserhöhungen anstünden, falls sich die US-Wirtschaft auch künftig besser entwickelt als erwartet.

In **Europa** zeigt sich weiterhin eine sehr heterogene Konjunkturentwicklung. Obwohl das zweite Quartal noch ein positives BIP-Wachstum für die Eurozone aufwies, sah die Situation im dritten Quartal verhaltener aus. Einige Länder befinden sich bereits in einer technischen Rezession, und die vorlaufenden Indikatoren verharren deutlich im Abschwungsbereich. Die Inflationsrate ist dadurch leicht von 5,5% per Ende Juni auf 5,2% per Ende August gesunken, wobei Dänemark mit einem Wert von 2,3% und Ungarn mit 14,2% die grosse Bandbreite der Inflationsraten in der Europäischen Union aufzeigen. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zur Bekämpfung der Inflation den Leitzins am 14. September zum elften Mal in Folge erhöht, diesmal um 0,25% auf 4,5%. Auch wenn nicht von einem Konsumboom ausgegangen wird, dürfte sich der Konsum aufgrund von Lohnerhöhungen weiterhin konjunkturstützend auswirken.

Markrückblick und -ausblick

In **Asien** hat sich die wirtschaftliche Lage seit dem zweiten Quartal nicht verbessert. So ist China in eine Deflation abgeglitten, und die Verbraucher- sowie die Erzeugerpreise sind gefallen. Zudem sind die Exporte (-9,5%) und Importe (-7,8%) im August gegenüber dem Vorjahresmonat eingebrochen. Diese Entwicklungen machten sich im August auch durch eine sehr geringe Inflationsrate von 0,1% bemerkbar. Die strukturellen Defizite werden immer deutlicher, und das Vertrauen der in- und ausländischen Unternehmen in die Reformbereitschaft der chinesischen Führung leidet. Zudem verstärkt sich der ausenwirtschaftliche Konflikt mit den USA, was die Investitionen vor Ort drosselt und den Arbeitsmarkt schwächt. Ausserdem leidet der Immobiliensektor (mit einem Anteil von ca. 30% am BIP) aufgrund sinkender Preise weiter, und die Arbeitslosenzahlen, vor allem unter jungen Chinesen, steigen. Diese Faktoren führen zu einem schwachen Binnenkonsum und einer schwächelnden Wirtschaft. Die Aussichten für die chinesische Wirtschaft verdüstern sich damit zusehends.

In der **Schweiz** lässt das Konjunkturbarometer der KOF Konjunkturforschungsstelle mit einem Wert von 95,9 für die nahe Zukunft eine schleppende Entwicklung der Wirtschaft erwarten. Die schwache Verfassung der beiden wichtigsten Exportmärkte – Deutschland und China – zeigt sich deutlich bei den Warenexporten, die mit -1,2% rückläufig waren. Jedoch legten die Dienstleistungsexporte mit +2,6% zu. Die Importe von Waren und Dienstleistungen gingen in einer Gegenbewegung zum starken Vorquartal um -3,7% zurück. Die Beschäftigungsquote stieg im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 0,7%. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich im August leicht auf 2,0% und blieb im September konstant. Die Teuerung in der Schweiz liegt im September gegenüber dem Vorjahresmonat bei 1,7%, wobei die anstehenden Erhöhungen von Energiepreisen und Mieten weiterhin für eine erhöhte Inflationsrate sorgen werden. Die Schweizer Nationalbank (SNB) hat im September beschlossen, den Leitzins bei 1,75% zu belassen, und verkaufte im dritten Quartal Devisenreserven im Umfang von CHF 40,3 Milliarden.

Obligationen

Aufgrund der weiterhin hohen (Kern-)Inflation und der noch relativ robusten Wirtschaft haben die EZB, die Bank of England (BoE) und die Fed ihre Leitzinsen im dritten Quartal nochmals um je 0,25% erhöht. In den USA (5,5%) und Europa (4,5%) sind damit die höchsten Zinsen seit mehr als 22 Jahren zu verzeichnen. Die Finanzmärkte erwarten in absehbarer Zeit keine Leitzinssenkungen seitens der Zentralbanken, weshalb sich die Zinssätze auf der gesamten Zinskurve gegen oben bewegt haben und leicht invers blieben.

Die Anlagegruppen mit ausländischen festverzinslichen Wertpapieren wiesen aufgrund der Zinserhöhungen Verluste aus. Die grosse Ausnahme bildeten Schweizer Anleihen, welche sich aufgrund der geringeren Inflation einer hohen Nachfrage erfreuten und damit höhere Renditen verzeichneten. Dies liess die Zinskurve im dritten Quartal nur am kurzen Ende steigen und verstärkte den inversen Verlauf leicht.

Die Anlagegruppe Obligationen CHF konnte im dritten Quartal 2023 eine Performance von +0,1% verzeichnen. Dies ist vor allem auf das Segment der Auslandschuldner mit einer Performance von +0,8% und seiner kürzeren Duration zurückzuführen. Die Inlandschuldner mussten aufgrund der schwächeren Nachfrage und der dadurch höheren Zinsen bei den Eidgenossen das Quartal mit -0,1% negativ abschliessen.

Bei den Schwellenländeranleihen gaben die Währungen gegenüber dem Schweizer Franken insgesamt leicht nach. Die Renditen sind wie in den Industrieländern weiter angestiegen (von 6,3% auf 6,8%), was zu Kursverlusten geführt hat. Die auf Lokalwährungsanleihen ausgerichtete Anlagegruppe Emerging Markets Debt schloss daher das dritte Quartal mit -1,9% ab. Die aggressiven Zinsstraffungszyklen der Zentralbanken haben dazu geführt, dass die Leitzinsen nun vor den Inflationsraten liegen. Die Finanzmärkte gehen davon aus, dass die Zentralbanken in den nächsten Monaten mit Zinssenkungen aufwarten werden.

Ausländische Investorinnen und Investoren sind weiterhin von der Moskauer Börse ausgeschlossen, und russische Wertpapiere sind nicht frei handelbar. Diese Positionen wurden in den Anlagegruppen auf null abgeschrieben und verbleiben bis auf Weiteres in unseren Portfolios. Russische Staatsanleihen befinden sich seit Dezember 2022 auf der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) und werden deshalb so bald als möglich interessewährend veräussert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Jahres- und Quartalsrenditen ausgewählter Obligationen (Indizes in CHF). Schweizer Staatsanleihen wurden sehr stark nachgefragt, was deren Rendite auf Verfall reduzierte und die Indizes des SBI Domestic sehr positiv beeinflusste.¹

¹ Die Erwerbslosenquote gemäss der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) betrug per Ende Juni 3,9% und befand sich damit auf dem tiefsten Stand seit Mitte 2018.

Marktrückblick und -ausblick

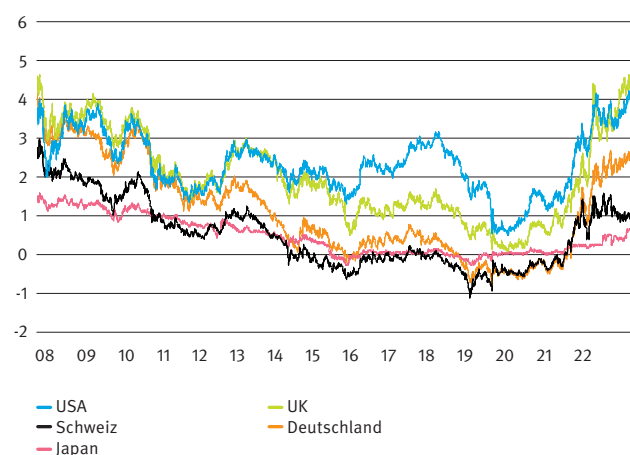
Rendite Obligationen-Indizes in CHF

	1.1.– 30.9.2023	1.7.– 30.9.2023
SBI Domestic AAA-BBB	3,94%	-0,16%
FTSE WGBI ex CH hedged	-2,56%	-3,35%
Barclays Global Aggregate Corp ex CH hedged	-1,85%	-2,68%
JP Morgan EMBI TR	0,27%	-0,47%
SBI Domestic AAA-BBB 3-5Y TR	2,05%	0,74%
Barclays Global Aggregate Index	-2,21%	-3,59%

Quelle: Bloomberg

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Renditen 10-jähriger Staatsanleihen über 15 Jahre in %. Der steile Anstieg seit 2022 basiert auf den höheren Inflationswerten sowie den Leitzinserhöhungen der Zentralbanken.

Entwicklung der Renditen 10-jähriger Staatsanleihen über 15 Jahre in %



Quelle: Bloomberg

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Renditen per 31. Dezember 2022 und per 30. September 2023.

Renditen per 31. Dezember 2022 und per 30. September 2023 10-jährige Staatsanleihen

Daten per	31.12.2022	30.9.2023
USA	+3,87%	+4,57%
Schweiz	+1,62%	+1,10%
Japan	+0,42%	+0,77%
UK	+3,67%	+4,44%
Deutschland	+2,57%	+2,84%

Quelle: Bloomberg

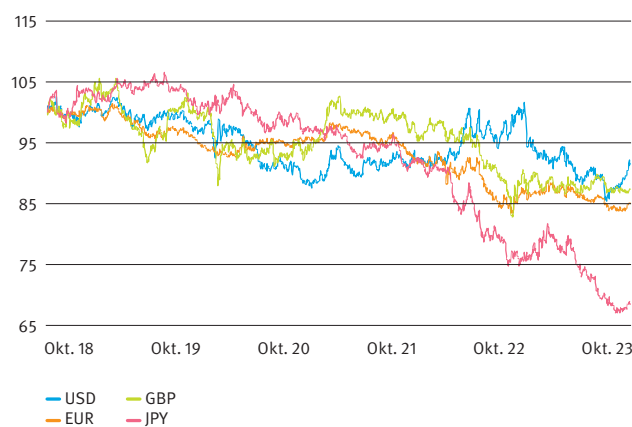
Währungen

Die politische Stabilität, die soliden Staatsfinanzen, die geringe Verschuldung des Schweizer Staates, die breit diversifizierte und wettbewerbsfähige Wirtschaft sowie der Aussenhandelsüberschuss haben dazu beigetragen, dass der Schweizer Franken weiterhin eine der solidesten Währungen der Welt ist. Mit dem Entscheid der SNB vom 21. September 2023, den Leitzins bei 1,75% zu belassen, hat der Schweizer Franken aufgrund der höheren Zinsdifferenz gegenüber den wichtigsten Währungen jedoch etwas an Attraktivität verloren.

In Japan, wo die Bank of Japan (BoJ) bei einer Rendite von über +0,5% weiterhin alle Staatsanleihen kauft, um so die Zinsen niedrig zu halten, hat der Yen im dritten Quartal gegenüber dem Schweizer Franken um -1,2% an Wert verloren. Weiter wird davon ausgegangen, dass die Zinskurvenkontrolle durch die BoJ angepasst wird und der aktuell unterbewertete Yen davon profitieren könnte.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Währungsentwicklung gegenüber dem Schweizer Franken über fünf Jahre. Gut sichtbar ist der starke Wertverlust des japanischen Yen in den letzten zwei Jahren.

Währungsentwicklung gegenüber dem Schweizer Franken über fünf Jahre



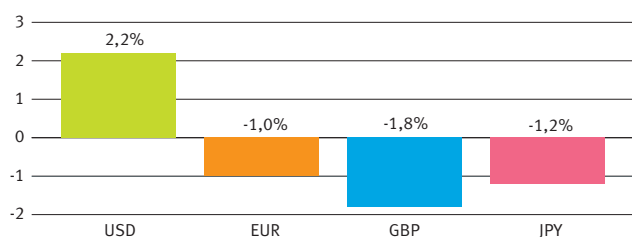
Quelle: Bloomberg

Das britische Pfund verlor im dritten Quartal (-1,8%) etwas mehr an Wert. Der Euro hat im dritten Quartal gegenüber dem Schweizer Franken um -1,0% an Wert verloren. Der US-Dollar war im dritten Quartal volatil. Er schwankte zwischen CHF 0,86 Mitte Juli und CHF 0,92 Ende September und schloss das Quartal mit einer Wertzunahme von 2,2% gegenüber dem Schweizer Franken ab.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Währungsentwicklung gegenüber dem Schweizer Franken im dritten Quartal per 30. September 2023.

Marktrückblick und -ausblick

Währungsentwicklung gegenüber dem Schweizer Franken, drittes Quartal per 30. September 2023



Quelle: Bloomberg

Aktien

Das dritte Quartal zeigte einmal mehr ein uneinheitliches Bild. Nach einem positiven Juli folgten August und September mit eingetrübten Konjunkturdaten und, damit einhergehend, schlechter Stimmung sowie sinkenden Einkaufsmanagerindizes. Die Notenbanken sandten zudem die unmissverständliche Botschaft, dass aufgrund der hartnäckig hohen Inflation längerfristig mit hohen Zinsen zu rechnen sei. Die Resultate waren daher ab August allesamt negativ, weshalb die Aktienmärkte nach zwei guten Quartalen das dritte Quartal negativ abgeschlossen haben.

In den **USA** haben vor allem die hohen Erwartungen hinsichtlich des Potenzials von Technologietiteln im Bereich künstliche Intelligenz² die Kurse und mit ihnen auch den Nasdaq seit Jahresbeginn enorm nach oben getrieben (+33,4% in CHF). Indessen erwirtschaftete der S&P 500 gerade einmal 10,8% in CHF. Gemessen an der Dividendenrendite, bleibt der Nasdaq trotz der Korrekturen im September der teuerste Markt. In **Europa** ist die konjunkturelle Lage nach wie vor schwierig. Die vorauslaufenden Einkaufsmanagerindizes liegen allesamt im negativen Bereich, und einige Länder befinden sich bereits in einer technischen Rezession. Gemessen an der impliziten Volatilität, beeindruckte dies die europäischen Märkte jedoch wenig. In der **Schweiz** hatte der Aktienmarkt (mit Übergewichtungen in den Bereichen Basiskonsumgüter und Pharma) ein verhaltenes erstes Semester. Die Indexschwergewichte Nestlé und Roche schwächelten, was zu einem enttäuschenden dritten Quartal führte.

In Schweizer Franken gemessen, schloss das dritte Quartal insgesamt negativ (S&P 500: -1,5%, Nasdaq: -0,9%, Euro Stoxx 50: -6,0%, MSCI EMMA: -0,8%, MSCI World ex CH: -1,2%).

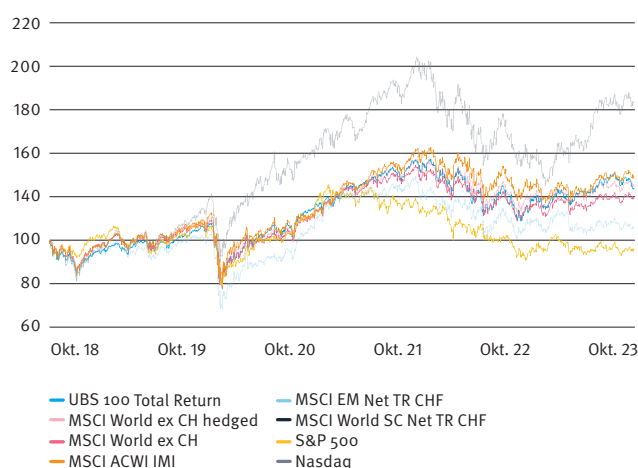
In den Avadis Anlagegruppen sind russische Titel bis auf Weiteres nicht handelbar und verbleiben ohne Wert in den Portfolios.

² Beispielsweise Nvidia: +197,6%, Facebook: +149,5%, Amazon: +51,3%, Google: +48,6%, Apple: +31,8%, Microsoft: +31,7%.

Die Avadis Anlagestiftung nimmt in der Anlagegruppe Aktien Emerging Markets im vierten Quartal einen Wechsel im Portfoliomanagement vor. Neu werden Amundi und Robeco die Anlagegruppe je hälftig aktiv bewirtschaften. Mit der effizienten Überführung der bestehenden Positionen auf die neuen Zielstrukturen in diesem wenig liquiden Markt wurde BlackRock als Transition Manager beauftragt.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Aktienmärkte über fünf Jahre in Schweizer Franken. Gut ersichtlich sind die höhere Volatilität und die Abkoppelung der Technologiebörse Nasdaq sowie die starken Kursgewinne im Jahr 2023, basierend auf den Titeln im Bereich künstliche Intelligenz.

Aktienmärkte über fünf Jahre in Schweizer Franken



Quelle: Bloomberg

Private Equity

Während der Private-Equity-Markt 2021 einen regelrechten Höhenflug erlebte, hat der Krieg in der Ukraine den post-pandemischen Aufschwung vorerst beendet. Die Mischung aus hoher Inflation, anziehenden Zinssätzen und einer insgesamt angespannten wirtschaftlichen und geopolitischen Lage führte zu einer markanten Reduktion der Deal-Aktivitäten, insbesondere seit der zweiten Jahreshälfte 2022. Seit Juli 2023 haben die Aktivitäten wieder etwas zugelegt, sie bleiben jedoch deutlich hinter der Boomperiode 2021 zurück. Die Bewertungen haben in der letzten Bewertungsrunde nur punktuelle Anpassungen erfahren. Insgesamt fand über alle Private-Equity-Anlagegruppen hinweg im Vergleich zum Vorquartal eine leichte Aufwertung der Nettoinventarwerte um rund 1 bis 2% statt. Dies führte zu stabilen TVPIs und leicht reduzierten IRRs.

Markrückblick und -ausblick

Avadis Private Equity Welt XVI erreichte per 31. August 2023 (letztes Closing) ein Commitment-Volumen von sehr erfreulichen USD 210 Millionen. Damit ist Welt XVI bereits die vierte Private-Equity-Anlagegruppe, die ein Commitment-Volumen von USD 200 Millionen überschreitet, und die drittgrösste insgesamt. Dies ist ein grosser Erfolg für die Avadis Anlagestiftung in einem zurzeit sehr anspruchsvollen Fundraising-Umfeld. Viele Anlegerinnen und Anleger haben aufgrund des Denominator-Effekts eine hohe Allokation in der Anlageklasse. Die positive Marktentwicklung bei den traditionellen Anlagen im Jahr 2023 hat diese Situation inzwischen etwas entschärft.

Immobilien

Im dritten Quartal 2023 zeigten sich erste Tendenzen hin zu leichten Wertkorrekturen in den Portfolios professioneller Investorinnen und Investoren. Dabei war bei kommerziell genutzten Liegenschaften eine deutlichere Abwertungstendenz erkennbar als bei Wohnliegenschaften. Generell konnte beobachtet werden, dass die Wertminderungen in den Bewertungsgutachten überwiegend durch angehobene Diskontierungszinssätze verursacht wurden. Der Abwertungseffekt bei Liegenschaften, welche in den vergangenen zwei bis vier Jahren die Hand gewechselt haben, war hier deutlicher als bei Liegenschaften, welche sich seit vielen Jahren in ein und demselben Portfolio befinden. Am Transaktionsmarkt ist bei den kommerziellen Immobilien noch immer wenig Bewegung zu beobachten, wengleich bei den Wohnimmobilien vermehrt Einzel sowie Portfoliotransaktionen angeboten wurden. Verkäuferinnen und Verkäufer waren mehrheitlich Investorinnen und Investoren, welche das Profil ihres Portfolios schärfen oder die Effekte einer schnell und stark ansteigenden Zinsbelastung durch eine Reduktion der Fremdkapitalquote reduzieren wollten. Als Käuferinnen und Käufer traten oftmals Family Offices und Privatinvestorinnen bzw. -investoren auf.

Der Bereich Immobilien hatte sich nicht nur mit der Problematik auseinanderzusetzen, welche die Zinswende mit sich brachte (Erhöhung Referenzzinssatz, Abwertungen usw.), sondern befasste sich auch vermehrt mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsanforderungen in den Portfolios. Zusätzlich zur laufenden Überprüfung und Adjustierung der um CO₂-Reduktion und Energieeffizienz erweiterten Sanierungsplanung wurden erste Planungsschritte hin zu einem gesamtheitlichen Elektromobilitätskonzept umgesetzt. Ziel ist ein einheitlicher und effizienter Umgang mit der Bereitstellung und Weiterverrechnung der Ladeinfrastruktur in den Liegenschaften.

Die drei Immobilienanlagegruppen der Avadis Anlagestiftung verzeichnen auch im dritten Quartal 2023 steigende Mieterträge aufgrund rückläufiger Leerstände. In den Anlagegruppen Immobilien Schweiz Wohnen und Immobilien Schweiz Geschäft liegt der Fokus auf der weiteren Umsetzung der etablierten Strategie einer konsequenten Wertschöpfung im Bestand sowie auf einem selektiven qualitativen Wachstum durch Sacheinlagen und Zukäufe. Für die

jüngste Anlagegruppe, Immobilien Schweiz Wohnen Mittelzentren, stehen das Wachstum unter Berücksichtigung der vorgegebenen Anlagerichtlinien sowie eine konsequente Umsetzung der beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie im Vordergrund.

Der Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung hat an der Sitzung vom 15. September 2023 beschlossen, den Nettoertrag des Geschäftsjahres bei allen drei Anlagegruppen (Immobilien Schweiz Wohnen, Immobilien Schweiz Geschäft und Immobilien Schweiz Wohnen Mittelzentren) zu thesaurieren. Es werden somit keine Ausschüttungen durchgeführt.

Ausblick

Geopolitisch bleiben die Unsicherheiten unter anderem aufgrund des Kriegsverlaufs in der Ukraine und der dadurch möglichen negativen Auswirkungen auf die Energiepreise hoch. Auch die Auswirkungen der Bekämpfung der Inflation durch längerfristig höhere Zinsen und der noch unsichere Konjunkturverlauf (erwartete Rezession) tragen zu dieser Unsicherheit bei. Die höheren Kapitalkosten belasten die Unternehmen weiterhin, und die Gewinne gehen zunehmend zurück. Zudem reduziert die stärkere Regionalisierung die früheren Globalisierungsgewinne und verstärkt den Fachkräftemangel in den entwickelten Märkten. Diese Entwicklungen sorgen für eine weiterhin hohe Kerninflation. Der Markt erwartet trotz der Aussagen von Jerome Powell, dass das Höchstniveau der Leitzinsen in den USA mit 5,5% nun erreicht ist. In Europa werden nach der Zinserhöhung im September auf 4,5% ebenfalls keine weiteren Erhöhungen mehr erwartet. In der Schweiz wird nach der Mitteilung der SNB erwartet, dass der Leitzins bei 1,75% belassen und der Fokus auf die importierte Inflation gelenkt wird. Mit Devisenverkäufen soll der Schweizer Franken gestärkt und die Inflation bekämpft werden. Das Konjunkturbarometer der KOF bleibt auch im September pessimistisch. Mit 95,9 Punkten liegt der Wert damit klar unter seinem langfristigen Durchschnitt. Dies deutet auf eine sich abschwächende Schweizer Wirtschaft hin.

Die Bewertungen der Aktien, mit Ausnahme der hoch bewerteten Technologietitel, liegen weiterhin auf dem langfristigen Durchschnitt. Aktien konkurrieren damit zunehmend mit festverzinslichen Papieren, bei denen die nochmals erhöhten Renditen auf Verfall sowohl Unternehmens- als auch Staatsanleihen attraktiv gemacht haben. Im Immobiliensektor Schweiz sind aufgrund der Erhöhung des Referenzzinssatzes und der erhöhten Inflation gesteigerte Mieteinnahmen bei weiterhin starker Nachfrage im Bereich Wohnen zu erwarten. Immobilien können sich den veränderten Rahmenbedingungen nicht entziehen, womit auch hier Bewertungskorrekturen wahrscheinlich geworden sind.

Performance Anlagegruppen

Anlagegruppen	Performance in %					
	Avadis 1.1.–30.9.23	Benchmark 1.1.–30.9.23	Avadis p. a. 1 Jahr	Avadis p. a. 3 Jahre	Avadis p. a. 5 Jahre	Avadis p. a. seit Beginn
Anlagegruppen						
Avadis Anlagestiftung						
Obligationen						
Obligationen CHF Inlandschuldner ^{3) 7)}	3,88	3,94	3,31	-3,98	-1,35	2,55
Obligationen CHF Auslandschuldner	3,72	2,52	4,92	-2,22	-0,91	1,42
Obligationen CHF ¹⁾	3,86	3,63	3,74	-3,58	n.a.	-2,40
Staatsanleihen Fremdwährungen hedged Indexiert ¹¹⁾	-3,05	-2,56	-4,46	-7,67	-2,94	0,71
Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged Indexiert ²⁾	-3,65	-3,46	-5,29	-9,05	n.a.	-5,56
Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged	-1,33	-1,85	0,87	-6,18	-1,69	0,79
Emerging Markets Debt	2,94	3,11	4,98	-3,20	-1,79	-2,75
Aktien						
Aktien Schweiz Indexiert	4,44	4,68	8,86	3,85	5,67	7,48
Aktien Welt hedged Indexiert ¹⁴⁾	9,03	9,05	16,24	7,31	5,66	5,26
Aktien Welt Indexiert ¹⁴⁾	9,68	10,03	13,13	7,85	5,68	5,55
Aktien Emerging Markets Indexiert ¹²⁾	0,15	0,67	3,13	-2,59	-1,44	0,91
Aktien Emerging Markets	4,78	0,67	10,65	1,60	1,80	7,04
Aktien Small Caps ⁵⁾	4,93	1,78	10,82	4,76	n.a.	4,92
Immobilien						
Immobilien Schweiz Wohnen ¹³⁾	2,66	2,02	5,79	6,03	6,07	5,32
Immobilien Schweiz Wohnen Mittelzentren ^{10) 13)}	2,23	2,02	5,44	n.a.	n.a.	5,73
Immobilien Schweiz Geschäft ¹³⁾	1,00	0,91	3,48	4,02	4,30	4,84
Hypotheken						
Hypotheken Schweiz ⁹⁾	1,64	2,05	1,83	-1,23	n.a.	-1,13
Avadis Anlagestiftung 2						
Aktien						
Aktien Welt hedged Indexiert 2 ¹⁴⁾	9,23	9,05	16,40	7,47	5,85	8,54
Aktien Welt Indexiert 2 ¹⁴⁾	10,04	10,03	13,55	8,19	5,97	8,14
Aktien Welt CO ₂ Selection hedged 2 ^{6) 8) 14)}	9,02	9,05	16,29	7,45	n.a.	12,83
Immobilien						
Immobilien-Aktien Welt 2	-3,70	-5,16	-3,60	0,81	0,03	6,01

¹⁾ Lancierung am 12. Juni 2019

²⁾ Änderung des Ansatzes von aktiv auf indexiert per 26. Juni 2019 mit Amundi AM als Manager

³⁾ Managerwechsel von CSAM zu LOAM per 31. März 2020

⁴⁾ Mondrian neuer Manager ab 29. April 2019

⁵⁾ Lancierung am 1. April 2019

⁶⁾ Namenwechsel von «Aktien Welt ESG hedged 2» zu «Aktien Welt CO₂ Selection hedged 2» per 1. September 2023

⁷⁾ LOAM alleiniger Manager ab 22. Oktober 2021

⁸⁾ Lancierung am 7. April 2020

⁹⁾ Lancierung am 28. August 2020

¹⁰⁾ Lancierung am 30. Oktober 2020

¹¹⁾ Managerwechsel von State Street Global Advisors zu Amundi AM per 25. Mai 2021

¹²⁾ Managerwechsel von State Street Global Advisors zu Pictet AM per 18. Mai 2021

¹³⁾ Ab 1. April 2021 neue Benchmark. Vorher: KGAST Immo-Index (CH)

¹⁴⁾ Managerwechsel von State Street Global Advisors zu DWS AG per 18. August 2021

Kenndaten

Preis in CHF pro Anteil	Vermögen in CHF	Benchmark	Anlagestil	Vermögensverwalter	Tracking-Error in %, 36 Monate rollend
122 524.25	1 345 016 693	Swiss Bond Index Domestic AAA-BBB	indexiert	LOAM ^{3) 7)}	0,24
105 268.34	616 320 992	Swiss Bond Index Foreign AAA-BBB	indexiert	Syz AM	0,74
90 012.32	506 402 669	Swiss Bond Index AAA-BBB	indexiert	Syz AM	0,28
86 427.80	342 023 395	FTSE WGBI ex. CH hedged in CHF	indexiert	Amundi AM ¹¹⁾	0,30
83 308.11	210 049 470	Bloomberg Barclays Global Gov AAA-AA Capped ex. CH hedged in CHF	indexiert ²⁾	Amundi AM ²⁾	0,29
103 885.20	444 264 944	Bloomberg Barclays Global Aggr. Corp. Bonds ex. CH hedged in CHF	aktiv	Allianz, Barings	0,64
72 847.83	67 978 164	JP Morgan GBI-EM Global Diversified unhedged	aktiv	Mondrian ⁴⁾	1,99
630 314.57	556 092 571	UBS 100	indexiert	UBS AM	0,02
216 548.20	66 430 340	MSCI Welt ex. CH net TR hedged in CHF	indexiert	DWS AG ¹⁴⁾	0,20
373 186.33	1 044 810	MSCI Welt ex. CH net TR	indexiert	DWS AG ¹⁴⁾	0,17
108 052.40	24 738 867	MSCI Emerging Markets net TR	indexiert	Pictet AM ¹²⁾	0,36
459 874.22	184 896 569	MSCI Emerging Markets net TR	aktiv	Arrowstreet, JPM	3,80
124 109.91	71 765 724	MSCI World Small Caps ex. Schweiz TR	aktiv	Fisher Investments	5,51
174 168.99	3 369 584 911	KGAST Immo-Index Wohnen ¹⁰⁾	aktiv	AFIAA Real Estate Investment AG	2,05
1 176.43	291 205 858	KGAST Immo-Index Wohnen ¹⁰⁾	aktiv	AFIAA Real Estate Investment AG	n.a.
138 034.92	901 735 259	KGAST Immo-Index Geschäft ¹⁰⁾	aktiv	AFIAA Real Estate Investment AG	1,42
964.64	87 920 892	Swiss Bond Index Domestic AAA-BBB 3-5Y TR	aktiv	Avadis Vorsorge AG	1,03
310 623.68	716 586 185	MSCI Welt ex. CH net TR hedged in CHF	indexiert	DWS AG ¹⁴⁾	0,18
295 686.70	195 187 758	MSCI Welt ex. CH net TR	indexiert	DWS AG ¹⁴⁾	0,15
1 525.56	468 766 281	MSCI Welt ex. CH net TR hedged in CHF	indexiert	DWS AG ¹⁴⁾	0,25
212 526.95	53 034 719	MSCI World IMI Core RE Index	aktiv	Cohen & Steers	1,93

Anlagegruppen Private Equity

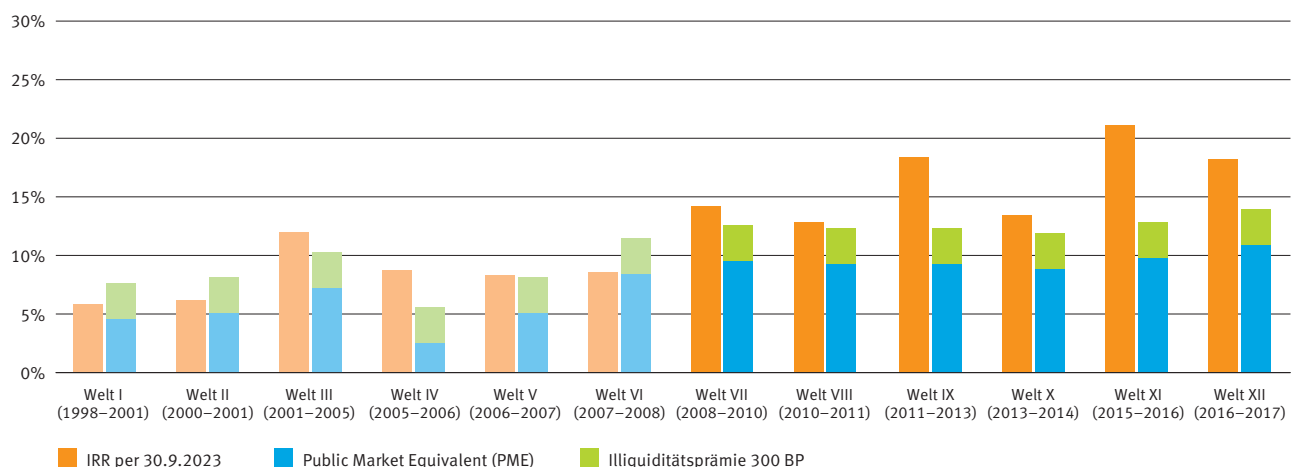
Anlagegruppe	Vintage-Jahr ¹⁾	Total Commitment in Mio. USD ²⁾	Kapitalabrufe in % ³⁾	Ausschüttungen in % ⁴⁾	Restwert des Portfolios in % ⁵⁾	Multiple ⁶⁾	IRR in % ⁷⁾
Runoff ⁸⁾	2000–2008	43,9	61,6	138,9	40,7	1,80	n.a. ⁹⁾
Welt VII	2008–2010	105,6	90,7	193,0	37,2	2,30	14,12
Welt VIII	2010–2011	102,7	89,9	157,5	31,2	1,89	12,80
Welt IX	2011–2013	118,4	88,9	184,1	84,7	2,69	18,31
Welt X	2013–2014	68,8	90,3	113,5	80,2	1,94	13,34
Welt XI	2015–2016	191,7	86,7	116,6	121,4	2,38	21,04
Welt XII	2016–2017	215,6	80,8	43,5	149,5	1,93	18,18
Welt XIII	2018–2019	181,2	83,5	21,5	145,9	1,67	19,19
Welt XIV	2019–2020	202,0	74,5	4,0	123,4	1,27	13,27
Welt XV	2021–2022	284,7	36,4	0,0	107,3	1,07	n.a. ⁹⁾
Welt XVI	2023–2024	209,6	5,0	0,0	97,9	0,98	n.a. ⁹⁾

- ¹⁾ Vintage-Jahr ist der «Jahrgang» eines Private-Equity-Fonds, das heisst der Zeitraum, in dem die ersten Investitionen getätigt wurden.
- ²⁾ Zeichnungsverpflichtungen der Anlegerinnen und Anleger in der Anlagegruppe
- ³⁾ Bis zum aktuellen Datum abgerufenes Kapital bei Anlegerinnen und Anlegern im Verhältnis zum Total Commitment
- ⁴⁾ Bis zum aktuellen Datum erfolgte Ausschüttungen im Verhältnis zum Total der Kapitalabrufe
- ⁵⁾ Nettoinventarwert im Verhältnis zum Total der Kapitalabrufe
- ⁶⁾ Nettoinventarwert plus Ausschüttungen im Verhältnis zum Total der Kapitalabrufe
- ⁷⁾ Internal Rate of Return: interner Zinsfuss auf das investierte Kapital unter Berücksichtigung sämtlicher zeitgewichteter Cashflows
- ⁸⁾ In der Anlagegruppe Runoff werden die Zielfonds der Legacy-Anlagegruppen Welt II bis Welt VI administriert. Welt II bis Welt VI wurden am 5. Februar 2021 aufgehoben.
- ⁹⁾ Aufgrund der frühen Investitionsphase noch keine Zahlen verfügbar bzw. noch nicht aussagekräftig

Daten per 30.9.2023

Die Private-Equity-Investitionen erfolgen hauptsächlich in US-Dollar, ebenso die von den Anlegerinnen und Anlegern für die Private-Equity-Anlagegruppen eingegangenen Zeichnungsverpflichtungen, die Kapitalabrufe und die Ausschüttungen. Deshalb sind die Kennzahlen in der Tabelle in US-Dollar ausgewiesen. Die Grafik zeigt einen Vergleich zwischen Private und Public Equity, ebenfalls in US-Dollar, über mehrere Zeiträume.

Public versus Private Equity ^{1) 2) 3) 4) 5)}



- ¹⁾ Die Anlagegruppe wird mit dem Weltaktienindex verglichen, indem bei jedem Cashflow ein äquivalenter Cashflow in den Weltaktienindex investiert (Kapitalabruf) bzw. deinvestiert (Ausschüttung) wird. Die Berechnung erfolgt nach der Long&Nickels-Methodik.
- ²⁾ Aufgrund der geringen Aussagekraft sind Anlagegruppen mit einer Laufzeit von weniger als fünf Jahren nicht im Vergleich berücksichtigt.
- ³⁾ Nur globale Programme berücksichtigt.
- ⁴⁾ Welt I wurde im September 2014 aufgehoben.
- ⁵⁾ Welt II bis Welt VI wurden im Februar 2021 aufgehoben und in die Anlagegruppe Runoff ausgelagert.

Anlagebegrenzungen

Avadis Anlagestiftung

Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2

Gestützt auf Art. 26a Absatz 3 der Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV) vom 22. Juni 2011 wurde durch das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) die Verordnung über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen erlassen.

Die Anlagestiftungen müssen in ihren Publikationen betreffend solche Anlagegruppen auf die Überschreitungen der Limiten der BVV 2 hinweisen. Gemäss diesen Vorgaben werden die Abweichungen per 30. September 2023 nachfolgend ausgewiesen.

Schuldnerbegrenzungen >10%

Staatsanleihen Fremdwährungen hedged Indexiert

Schuldner	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
USA	42,26	41,92
Japan	12,10	11,88

Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged Indexiert

Schuldner	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Deutschland	19,84	20,00
Kanada	10,61	10,00

Emerging Markets Debt

Schuldner	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Brasilien	14,18	10,00
Mexiko	14,09	10,00
Malaysia	11,63	10,00
Indonesien	10,85	10,00
Südafrika	10,66	8,30

Gesellschaftsbegrenzungen >5%

Aktien Schweiz Indexiert

Beteiligung	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Nestlé	19,33	19,29
Novartis	13,80	13,82
Roche Holding GS	12,79	12,25

Aktien Emerging Markets

Beteiligung	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Taiwan Semiconductor	7,54	6,12

Aktien Emerging Markets Indexiert

Beteiligung	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Taiwan Semiconductor	6,00	6,12

Ausserdem ist gemäss der Verordnung des EDI über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen auch der Anteil benchmarkfremder Positionen in diesen aktiv verwalteten Anlagegruppen offenzulegen.

Anlagegruppe	Anteil benchmarkfremder Positionen/ Emittenten in %
Aktien Emerging Markets	7,43
Emerging Market Debt	1,06

Avadis Anlagestiftung 2

Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2

Gestützt auf Art. 26a Absatz 3 der Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV) vom 22. Juni 2011 wurde durch das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) die Verordnung über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen erlassen.

Die Anlagestiftungen müssen in ihren Publikationen betreffend solche Anlagegruppen auf die Überschreitungen der Limiten der BVV 2 hinweisen. Gemäss diesen Vorgaben werden die Abweichungen per 30. September 2023 nachfolgend ausgewiesen.

Schuldnerbegrenzungen >10%

Keine Überschreitungen vorhanden

Gesellschaftsbegrenzungen >5%

Keine Überschreitungen vorhanden

Ausserdem ist gemäss der Verordnung des EDI über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen auch der Anteil benchmarkfremder Positionen in diesen aktiv verwalteten Anlagegruppen offenzulegen.

Es sind keine benchmarkfremden Positionen vorhanden.

Rechtlicher Hinweis

Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben gelten nicht als Angebot und dienen lediglich der Information. Der Inhalt des Berichts ist sorgfältig zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts wird keine Haftung oder Gewähr übernommen. Die historischen Renditeangaben und Aussagen zu Marktentwicklungen sind keine Indikatoren für die laufende oder künftige Weiterentwicklung. Als Anleger sind nur die in der Schweiz domizilierten, steuerbefreiten Vorsorgeeinrichtungen zugelassen.

Avadis Anlagestiftungen

Zollstrasse 42 | Postfach | 8031 Zürich | T +41 58 585 33 55 | info@avadis.ch | www.avadis.ch